

Die letzte Mautstelle

Tragikomödie · Stück für 2 Rollen · 2 frei · 14 Min. · Einsteiger

Es ist die letzte Nacht der Kabine an Spur 7: Am Morgen ersetzen sie Mautbrücken, an denen niemand mehr sitzt. Seit Stunden kommt kein Auto mehr vorbei, doch Dominique arbeitet den Neuling, den man geschickt hat, geduldig ein, Vorschrift für Vorschrift, vom „Guten Abend“ bis zum Wechselgeld, das man in die Hand gibt. Noa hört zu, macht Notizen und schaut oft zum Werkzeugkasten.

Eine Mautkabine an der Autobahn, Spur 7, in der letzten Nacht vor der Schließung, von Viertel nach fünf bis sechs Uhr morgens.

Besetzung

DOMINIQUE (Ohne Geschlechtsmarkierung, Senior) um die sechzig, seit einunddreißig Jahren in der Kabine an Spur 7.

NOA (Ohne Geschlechtsmarkierung, Junge Erwachsene) Anfang zwanzig, orange Warnweste, seit vier Uhr morgens da, mit einem Werkzeugkasten.

1. SZENE : VORSCHRIFT NEUNZEHN

(Nacht. Eine Mautkabine: ein Schiebefenster, ein Hocker, eine Kassenschublade, ein Dienstbuch auf dem Sims, ein leuchtender grüner Pfeil und, über dem Fenster, ein Schild: 7. Am Boden ein Werkzeugkasten. Dominique, in der Kabine, hält einen dicken Ordner aufgeschlagen. Noa steht daneben, ein Notizbuch in der Hand, und schaut auf die Straße.)

DOMINIQUE

Vorschrift neunzehn. Die vier Sorten Fahrer.

NOA

Es ist Viertel nach fünf.

DOMINIQUE

Die vier Sorten Fahrer kennen keine Uhrzeit. Es gibt die, die hinschauen. Die, die nicht hinschauen. Die, die singen. Und die, die weinen.

NOA

Die, die weinen?

DOMINIQUE

Ungefähr einmal die Woche. Vor allem sonntagabends.

NOA

Und was macht man da?

DOMINIQUE

Man gibt das Ticket ganz langsam raus.

NOA

Das ist alles?

DOMINIQUE

Ganz, ganz langsam. Dann haben sie Zeit, fertig zu werden. Schreib mit.

(Noa schreibt.)

NOA

„Langsam.“

DOMINIQUE

Mit zweimal „ganz“.

NOA

„Ganz, ganz langsam.“ Und die, die singen?

DOMINIQUE

Die unterbricht man nicht. Man wartet das Ende vom Refrain ab, und dann:
Guten Abend.

NOA

Und wenn es kein Ende gibt?

DOMINIQUE

Es gibt immer ein Ende.

NOA

Und in der Kabine? Welche Sorte darf man da sein?

DOMINIQUE

Keine. In der Kabine ist man die Kabine.

NOA

Und wenn einem zum Weinen ist?

DOMINIQUE

Dann singt man.

(Dominique und Noa schauen auf die Straße. Nichts.)

NOA

Wann kam das letzte Auto?

(Dominique schlägt das Dienstbuch auf.)

DOMINIQUE

Einundzwanzig Uhr siebenundvierzig. Ein weißer Lieferwagen. Hat nicht
hingeschaut.

NOA

Das ist fast acht Stunden her.

DOMINIQUE

Siebeneinhalb. Die nehmen jetzt die neue Spur, da drüben. Die ohne
Kabine. Die Mautbrücken machen ein Foto, und bezahlt wird von zu Hause,
im Schlafanzug.

NOA

Ist doch praktisch.

DOMINIQUE

Sehr praktisch. Keiner sagt ihnen Guten Abend.

NOA

Die Mautbrücken vertun sich wenigstens nie beim Wechselgeld.

DOMINIQUE

Eben. Wer sich nie vertut, dem trau ich nicht.

NOA

Und warum ist Spur 7 dann noch offen?

DOMINIQUE

Bis sechs Uhr. Für die, die es lieber so haben.

NOA

Lieber wie?

DOMINIQUE

Mit jemandem reden.

(Pause.)

NOA

Müssen wir heute Nacht wirklich alle vierzig durchgehen?

DOMINIQUE

Achtzehn haben wir geschafft. Du hast Glück, es ist eine ruhige Nacht.

NOA

Es ist eine leere Nacht.

DOMINIQUE

Ruhig. Vorschrift drei: Man sagt nie „leer“. Das kränkt die Autos.

NOA

Mir hat man gesagt, das dauert eine Stunde.

DOMINIQUE

Wer?

NOA

Der Dienstplan.

DOMINIQUE

Der Dienstplan hat noch nie einen Fuß in eine Kabine gesetzt.

NOA

Dominique. Ich muss dir was sagen.

DOMINIQUE

Vorschrift zwei: Fragen am Ende.

NOA

Es ist keine Frage.

DOMINIQUE

Dann erst recht am Ende.

(Noa schaut auf den Werkzeugkasten.)

DOMINIQUE

Du hast Werkzeug mitgebracht, das ist gut. Hier klemmt alles. Das Fenster, die Schublade, die Schranke. Man muss wissen, wo man draufhaut.

NOA

Ich weiß, wo man draufhaut.

DOMINIQUE

Schon? Das hat man dir gut beigebracht.

NOA

Das hat man mir schnell beigebracht.

DOMINIQUE

Gut. Übung. Du übernimmst die Kabine, ich mach das Auto.

(Dominique kommt aus der Kabine, geht ein paar Schritte auf die Fahrbahn und hält ein unsichtbares Lenkrad. Noa geht hinein und setzt sich auf den Hocker.)

DOMINIQUE

Brumm.

NOA

Muss man das Geräusch machen?

DOMINIQUE

Ich mach das Geräusch. Du machst die Kabine. Brumm.

(Dominique fährt heran, wird langsamer.)

NOA

Guten Abend.

DOMINIQUE

Zu früh! Ich roll noch. Man wartet, bis der Wagen steht. Die Leute hassen es, wenn man sie während der Fahrt anspricht.

NOA

Und um fünf Uhr morgens sagt man Guten Abend?

DOMINIQUE

Vorschrift fünf: Guten Abend bis sechs Uhr. Danach Guten Morgen.

(Dominique setzt zurück, kommt wieder, bremst, kurbelt ein unsichtbares Fenster herunter.)

NOA

Guten Abend.

DOMINIQUE

Guten Abend. Jetzt mach ich die, die weinen.

NOA

Ach so.

DOMINIQUE

Meine Mutter hat das Haus verkauft. Mit dem Hund drin.

NOA

Mit dem Hund?

DOMINIQUE

Man stellt keine Fragen. Man reicht das Ticket.

(Noa reicht ein unsichtbares Ticket hinaus, ganz langsam.)

DOMINIQUE

Langsamer.

NOA

Langsamer geht nicht. Ich beweg mich gar nicht mehr.

DOMINIQUE

Dann ist es perfekt.

(Dominique nimmt das Ticket, schnieft.)

DOMINIQUE

Danke.

NOA

Gute Fahrt.

DOMINIQUE

Sehr gut. Das „Gute Fahrt“ ist das Schwerste. Man muss es meinen.

NOA

Ich hab's gemeint.

DOMINIQUE

Ich weiß. Das hört man. Noch eins. Brumm.

(Dominique setzt zurück, kommt wieder, bremst, singt lauthals eine Melodie ohne Text. Noa wartet. Dominique singt weiter.)

NOA

Ganz schön lang, für einen Refrain.

DOMINIQUE

Das ist eine Strophe. Der Refrain kommt noch.

(Dominique singt weiter. Noas Telefon vibriert. Noa rührt sich nicht.)

DOMINIQUE

Vorschrift dreiundzwanzig: kein Telefon in der Kabine.

NOA

Das ist die Arbeit.

DOMINIQUE

Hier ist die Arbeit die Kabine. Geh draußen ran.

(Noa kommt aus der Kabine und geht ein Stück zur Seite. Dominique geht wieder hinein.)

2. SZENE : EINE SCHRAUBE PRO VORSCHRIFT

NOA

Ja, Chef. Nein, noch nicht. Weil noch jemand drin ist. Ja, drin. Ich weiß, sechs Uhr. Der Werkzeugkasten ist da, ja. Nein, ich hab's nicht gesagt. In Ordnung. In Ordnung.

(Noa steckt das Telefon weg. In der Kabine blättert Dominique im Ordner eine Seite um.)

DOMINIQUE

Zwanzig, einundzwanzig, zweiundzwanzig: erledigt, während du telefoniert hast. Dreiundzwanzig hattest du schon. Vorschrift vierundzwanzig. Die Schranke, die nicht hochgeht.

NOA

Dominique.

DOMINIQUE

Man wendet nie Gewalt an. Man klopft zweimal, hier, mit der flachen Hand.

NOA

Ich bin nicht hier, um den Beruf zu lernen.

DOMINIQUE

Keiner ist hier, um zu lernen. Man lernt trotzdem.

NOA

Ich bin hier, um die Kabine abzubauen. Das Fenster, die Schranke, den Pfeil, alles. Um sechs holt ein Lastwagen sie ab. Danach darf nur noch die Straße übrig sein.

(Pause.)

DOMINIQUE

Ich weiß.

NOA

Sie wissen es?

DOMINIQUE

Vorschrift eins.

NOA

Du weißt es?

DOMINIQUE

Eine orange Warnweste, ein Werkzeugkasten, um vier Uhr morgens, in der letzten Nacht. Seit elf Jahren schickt man mir keine Verstärkung mehr. Heute Nacht schickt man mir einen Schraubenzieher.

NOA

Warum hast du nichts gesagt?

DOMINIQUE

Und du, warum hast du nichts gesagt?

NOA

Du hattest den Ordner schon aufgeschlagen.

DOMINIQUE

Den schlag ich seit einunddreißig Jahren jede Nacht auf. Keiner hat ihn je gelesen.

(Dominique legt die flache Hand auf den Ordner.)

NOA

Das bringt doch nichts mehr.

DOMINIQUE

Das Guten Abend bringt auch nichts. Man sagt es trotzdem.

NOA

Diese Woche hab ich elf Kabinen abgebaut. Nie war jemand drin. Einmal eine Thermoskanne, noch warm, auf dem Sims. Hier ist zum ersten Mal jemand.

DOMINIQUE

Und was ändert das?

NOA

Es hält auf.

(Pause.)

NOA

Ich brauch die Kabine leer, um sechs.

DOMINIQUE

Ich brauch jemanden, bis sechs.

(Pause. Noa öffnet den Werkzeugkasten, holt einen Schraubenzieher heraus.)

NOA

Eine Schraube pro Vorschrift.

DOMINIQUE

Wie bitte?

NOA

Du gibst mir eine Vorschrift, ich schraub ein Teil ab. Um sechs sind wir fertig, du und ich.

DOMINIQUE

Es sind noch siebzehn.

NOA

Es gibt viele Schrauben.

(Dominique sieht den Schraubenzieher an und streckt dann die Hand aus. Dominique und Noa geben sich die Hand.)

DOMINIQUE

Vierundzwanzig. Die Schranke, die nicht hochgeht.

(Noa klopft zweimal mit der flachen Hand auf die Schranke. Die Schranke geht hoch. Noa schraubt den Schrankenbaum ab und legt ihn auf den Boden.)

NOA

Funktioniert, dein Trick.

DOMINIQUE

Seit einunddreißig Jahren funktioniert der. Fünfundzwanzig: wer nach dem Weg fragt. Man zeigt mit der ganzen Hand, nie mit einem Finger. Ein Finger schimpft. Eine Hand begleitet.

(Noa schraubt das Schiebefenster ab und lehnt es an die Kabine.)

NOA

Sechszwanzig. Das Wechselgeld kenn ich schon: immer in die Hand, nie auf den Sims. Eine hingelegte Münze ist eine hingeworfene Münze.

DOMINIQUE

Wer hat dir das gesagt?

NOA

Du. So gegen halb fünf. Du hast gesagt, wir kommen noch darauf zurück.

(Noa schraubt die Kassenschublade ab, zieht sie auf.)

NOA

Die ist leer.

DOMINIQUE

Ruhig.

NOA

Die ist ruhig. Siebenundzwanzig.

DOMINIQUE

Wer kein Kleingeld hat. Man sagt nicht „Nicht schlimm“. Man sagt „Kann passieren“.

NOA

Warum?

DOMINIQUE

„Nicht schlimm“ heißt, dass es schlimm war. „Kann passieren“ heißt, dass es allen schon passiert ist.

(Noa schreibt es ins Notizbuch.)

NOA

Achtundzwanzig.

DOMINIQUE

Achtundzwanzig, neunundzwanzig, dreißig: die Tiere. Der Hund, der bellt,

die Katze, die schläft, das Huhn.

NOA

Ein Huhn?

DOMINIQUE

Ein einziges, in einunddreißig Jahren. Hinten in einem roten Auto. Es hat mich angeschaut.

(Noa schraubt den grünen Pfeil ab. Der Pfeil erlischt. Dominique schaut auf die Uhr, klappt den Ordner zu.)

DOMINIQUE

Den Rest liest du selbst.

NOA

Nein. Eine nach der anderen. Das war die Abmachung.

DOMINIQUE

Es ist Viertel vor sechs.

NOA

Dann machen wir schnell. Aber alles.

(Noa nimmt Dominique den Ordner aus der Hand und liest.)

NOA

Einunddreißig. Der Regen. „Man streckt den Arm trotzdem raus.“

DOMINIQUE

Auch wenn man nass wird.

NOA

Zweiunddreißig. Weihnachten. „Man sagt Guten Abend, nicht Frohe Weihnachten. Manche Leute haben kein Weihnachten.“

DOMINIQUE

Und die kommen immer so gegen elf Uhr abends durch.

NOA

Dreiunddreißig. Leute, die hupen. „Man nimmt es als Gruß.“

(Noa schraubt den Hocker ab und stellt ihn auf die Fahrbahn.)

NOA

Vierunddreißig, fünfunddreißig, sechsunddreißig, siebenunddreißig... Die Nacht. Der Nebel. Der Schnee. Die Brautpaare. Achtunddreißig: der Streik. „Man bleibt in der Kabine, aber man liest.“

DOMINIQUE

Ich hab viel gelesen.

NOA

Neununddreißig. Die ist mit Bleistift geschrieben.

DOMINIQUE

Die hab ich heute Nacht geschrieben, bevor du gekommen bist.

NOA

„Der letzte Abend. Man weint nicht in der Kabine. Man wartet, bis man auf dem Parkplatz ist.“

(Pause. Von der Kabine ist nur noch der Rahmen übrig, und das Schild mit der 7.)

NOA

Was schraub ich ab, für die neununddreißig?

DOMINIQUE

Nichts. Die ist für mich.

3. SZENE : VIERZIG

NOA

Vierzig.

DOMINIQUE

Lies vor.

NOA

„Das Auto, das nicht kommt.“

DOMINIQUE

Das ist die längste. Die mach ich seit einundzwanzig Uhr siebenundvierzig.

NOA

Und was macht man da?

DOMINIQUE

Man wartet. Man bewahrt Haltung. Und man nimmt es nicht persönlich.

NOA

Schwer, es nicht persönlich zu nehmen.

DOMINIQUE

Darum steht sie am Ende.

NOA

Ist das das Ende? Dann hab ich eine Frage. Vorschrift zwei.

DOMINIQUE

Nur zu.

NOA

Was machst du morgen?

DOMINIQUE

Morgen fahr ich auf die Autobahn. Über die neue Spur. Um zu sehen, wie das ist, durchzufahren, ohne mit jemandem zu reden.

NOA

Und dann?

DOMINIQUE

Dann wende ich und fahr noch mal durch. Macht zwei Fotos.

NOA

Soll ich dir Guten Abend sagen, unter der Mautbrücke?

DOMINIQUE

Du wirst nicht da sein. Du bist auf Spur 8, mit deinem Schraubenzieher.

(Dominique und Noa warten, Seite an Seite, im leeren Rahmen der Kabine. In der Ferne zwei Scheinwerfer.)

NOA

Dominique.

DOMINIQUE

Ich seh's.

NOA

Das Auto nimmt bestimmt die neue Spur.

DOMINIQUE

Es blinkt.

NOA

Es kommt hierher? Aber hier ist doch keine Kabine mehr!

DOMINIQUE

Es ist jemand drin. Geh.

NOA

Ich?

DOMINIQUE

Du kennst alle vierzig. In meiner ersten Nacht kannte ich drei.

(Noa stellt sich dorthin, wo das Fenster war. Ein Motor wird langsamer. Die Scheinwerfer erfassen Noa. Ein Radio, und darüber eine Stimme, die mitsingt.)

NOA

Die, die singen.

DOMINIQUE

Warte den Refrain ab.

(Das Lied bricht ab. Der Motor auch. Noa wartet noch eine Sekunde.)

NOA

Guten Abend.

(Noa hält die Hand hin, bekommt Münzen, zählt sie.)

NOA

Zwei Euro dreißig. Es fehlen zehn Cent. Kann passieren. Nein, suchen Sie nicht. Ja, es ist die letzte Nacht. Vierzig Kilometer? Um hier durchzufahren? Die Mautbrücken? Gleich nebenan. Ab sechs Uhr gibt es nur noch die. Ja. Wir haben es auch lieber so.

(Noa reicht ein unsichtbares Ticket hinaus, ganz, ganz langsam.)

NOA

Gute Fahrt.

(Der Motor fährt wieder an. Die Scheinwerfer entfernen sich. Pause.)

DOMINIQUE

Du hast es gemeint.

NOA

Ich hab's gemeint.

DOMINIQUE

Trag es ein.

(Noa schreibt ins Dienstbuch.)

NOA

Fünf Uhr achtundfünfzig. Ein graues Auto. Es hat gesungen.

DOMINIQUE

Das hab ich noch nie gesehen.

(In der Ferne ein Piepton. Über der neuen Spur geht ein Licht an.)

DOMINIQUE

Sechs Uhr.

(Dominique zieht einen Mantel an. Noa nimmt den Schraubenzieher und schaut auf das Schild mit der 7.)

NOA

Die Nummer ist noch da.

DOMINIQUE

Lass sie für den Lastwagen.

NOA

Der Lastwagen nimmt alles mit, was in der Kabine ist. Nicht, was schon weg ist.

(Noa schraubt das Schild ab und reicht es Dominique, und Dominique klemmt es unter den Arm. Noa reicht auch den Ordner.)

DOMINIQUE

Behalt ihn.

NOA

Wozu? Es gibt keine Kabine mehr.

DOMINIQUE

Es fehlt eine Vorschrift.

NOA

Die einundvierzig?

DOMINIQUE

Die danach. Die kenn ich nicht.

(Dominique geht ein paar Schritte auf der Fahrbahn und dreht sich um.)

DOMINIQUE

Guten Morgen, Noa.

NOA

Guten Morgen, Dominique.

(Dominique geht zu Fuß davon, die 7 unterm Arm. Noa bleibt im leeren Rahmen. Der Tag bricht an. Auf der neuen Spur fährt ein Auto vorbei, ohne zu halten. Noa hebt die Hand.)

NOA

Guten Morgen.

(Ein weiteres Auto fährt vorbei.)

NOA

Gute Fahrt.

(Noa schlägt die letzte Seite des Ordners auf und schreibt.)

NOA

Einundvierzig. „Man sagt trotzdem Guten Morgen.“

(Ein Auto fährt vorbei. Noa hebt die Hand. Dunkel.)

Was du damit machen darfst

Originaltext, geschrieben für Acto. Lies ihn, druck ihn, arbeite ihn im Unterricht, spiel ihn beim Vorsprechen oder im Self-Tape: dafür ist er da, und du musst niemanden fragen. Für eine öffentliche Aufführung oder eine kommerzielle Nutzung schreib uns an contact@acto.re.